

FRANZ LOWITZ

**Das Deutsche Gymnasium Adam Müller Guttenbrunn
in Arad 1940-1944**

Die Schüler waren aus den umliegenden Banater Dörfern, wie ich mich noch erinnere hauptsächlich aus: Arad, Baumgarten, Guttenbrunn, Neuarad, Neupanat, Sanktanna, Sanktmartin, Schöndorf, sowie aus Glogowatz.

Außer dem Schulunterricht, gab es auch ein Knabenbläserorchester von: 1942-1944. Organisiert und finanziert wurde dies von der Schulleitung, sowie auch die Instrumente Eigentum der Schulleitung waren. Ein sehr strenger Lehrer war der Kapellmeister, Nikolaus Marx, aus Kleinbetschkerek.

Aus Glogowatz waren folgende Schüler:

Sebastian Dumelle	Waldhorn	Gulibar
Johann Gerner	Grosse Trommel	Gemeindehausgasse
Anton Hollich	Posaune	Kirchweihplatz
Adam Kaiser	Es - Trompete	Landstrasse
Franz Lowitz	Es - Klarinette	Gemeindehausgasse
Franz Merle	Bassflügelhorn	Landstrasse
Georg Rauch	B – Klarinette	Bahnhofgasse
Josef Schmalz	Flügelhorn	Ecke Brettergasse, ab 1943
Michael Schneider	Kleine Trommel	Am Schlossberg
Anton Straub	F – Bass	Tschikagass
Johann Trapp	Flügelhorn	Eislgass
Paul Türk	Euphonium	Frankengasse
Jakob Ungar	Kleine Trommel	Gulibar
Josef Wegner	Es – Trompete	Gulibar, ab 1943
Johann Wild	B – Klarinette	Kommissargasse

Die Mädchen des Gymnasiums

Gabrielle Vormittag	Frankengasse
Rosalia Vormittag	Ecke Frankengasse
Barbara Dumelle	Gulibar
Theresia Lock	Landstrasse
Katharina Keller	Aradergasse
Sofia Kessel	Lange Gasse
Magdalena Wegner	Landstrasse

* * * * *

Das Bläserorchester des A. M. Guttenbrunn Gymnasiums

Ab September 1942 hatten wir neben dem regulären Schulunterricht auch Musikunterricht. Unser erster Auftritt war gleich nach Schulschluss im Juni 1944. Damals versammelten sich in unserem Schulhof die sogenannten Freiwilligen für die Deutsche Armee. Von hier aus begleiteten wir sie mit Marschmusik zum Arader Bahnhof. Danach waren wir zwei Wochen in Sanktanna im Lager, im Gebäude des Bauernvereins. Geschlafen haben wir auf abgedecktem Stroh in einer Reihe. Wir lernten folgende Konzertstücke: Meine Königin, Pikante Blätter, Soldatenlieder, und anderes.

In folgenden Dörfern gaben wir Konzerte :

a) Das erste Konzert war in Sanktanna im Bauernverein.

- b) Das zweite gaben wir im Schulhof des Gymnasiums in Arad. In den Schulräumen war während der Ferien ein deutsches Notlazarett. Zum ersten mal sahen wir verwundete deutsche Soldaten mit Krücken laufen und mit anderen Verletzungen.
- c) Das dritte Konzert gaben wir in Siegmundshausen, neben Neuarad. Dort wohnte unser Kapellmeister Nikolaus Marx.
- d) Das vierte Konzert gaben wir in Kreuzstätten oder Segentau (Dreispietz).
- e) Das Konzert am Sonntag, den 19.08.1944 in Schöndorf, war das letzte.

Wir gingen freudig, unbeschwert auseinander und haben uns nie wiedergesehen. Denn am Donnerstag, den 23 August 1944, hatte das Königreich Rumänien Deutschland den Krieg erklärt. Für uns Deutsche bedeutete es große Angst vor der russischen Armee und den Folgen, die auf uns zukommen. Es war eine traurige, schwere Zeit und an Konzert spielen dachte niemand.

Die Instrumente, waren Schuleigentum und blieben uns erhalten. Im Oktober 1944 ging die Front über unser Dorf. Der Glogowatzer Kirchturm wurde angeschossen und zwei Einwohner wurden durch Splitter getötet.

Unser Kapellmeister floh nach Österreich. Wir haben nichts mehr von ihm gehört. Aus Glogowatz, so weit ich erinnere, ist nur eine Familie geflüchtet, mein Nachbar, der Arzt Stefan Vormittag, *Grofeleers* Sohn.

Das war unser so schönes, aber leider nur so kurzes Programm. Nachher in den vierziger Jahren wurden keine Konzerte gespielt. Es war eine kurze, aber sehr schöne Zeit, die für uns Schüler stets eine unvergessliche Erinnerung geblieben ist.